



Alexander Föhr
Mitglied des Deutschen Bundestags

Bericht aus Berlin März 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an meiner Arbeit in Berlin!

Zukünftig werde ich am Ende jeder Sitzungswoche einen Newsletter verschicken. Dabei habe ich zwei Ziele:

Zum einen will ich Sie bei meiner Arbeit mitnehmen. Ich möchte zeigen, wie der Bundestag funktioniert und der Tagesablauf eines Abgeordneten aussieht. Auch für mich ist hier erst einmal vieles neu. Vielleicht macht mich das ja zu einem guten Weggefährten.

Zum anderen möchte ich aktuelle Themen ansprechen. Mir ist wichtig dazulegen, wie und warum ich meine Entscheidungen treffe. Als Oppositionspartei ist es unserer Aufgabe, die Regierung zu kontrollieren und konstruktive Vorschläge einzubringen.

Ich hoffe, Ihnen macht das Lesen Freude. Melden Sie sich jeder Zeit bei meinem Team und mir, wenn Sie Ideen oder Fragen haben.

Ihr

Alexander Föhr



Internationaler Long Covid Awareness Day

Aktuelle Studien gehen davon aus, dass allein in Deutschland mindestens eine Million Menschen an den Folgen einer COVID-Infektion leiden. Deswegen muss die Forschung zu Long COVID, ME/CFS und dem Post-Vac Syndrom dringend ausgebaut werden. Obwohl der Forschungsbedarf riesig ist und die Bundesforschungsministerin über einen Gesamtetat von über 21,5 Milliarden Euro verfügt, findet die Forschung zu Long COVID, ME/CFS und zum Post-Vac-Syndrom im Bundesministerium für Bildung und Forschung kaum Beachtung. Für die Projektförderung sind in diesem Jahr gerade einmal rund 12 Millionen Euro vorgesehen. Das ist völlig inakzeptabel und wird der Größe der Herausforderung nicht gerecht.

Um darauf aufmerksam zu machen, fand an Mittwoch eine Demonstration vor dem Bundesforschungsministerium statt, bei der ich mich mit Betroffenen ausgetauscht habe. Was die Zahlen bereits hergeben, wurde dabei im persönlichen Gespräch noch einmal untermauert: Es braucht jetzt eine große nationale Forschungsanstrengung.

Neben dem Ausbau der Forschung zu Long COVID, ME/CFS und dem Post-Vac-Syndrom muss es in meinen Augen zudem eine langfristig und breit angelegte Forschungsstrategie gegen Long COVID geben. Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung müssen dabei schnellstmöglich bei den Betroffenen ankommen. Die Patientinnen und Patienten leiden nicht nur unter ihrer Erkrankung, sondern ebenfalls unter den kaum vorhandenen Versorgungsstrukturen. Und während die Situation für viele Betroffene von Tag zu Tag schwieriger wird, kommt von der Bundesregierung nahezu nichts, um diese Situation zu ändern. Hier muss dringend gehandelt werden.



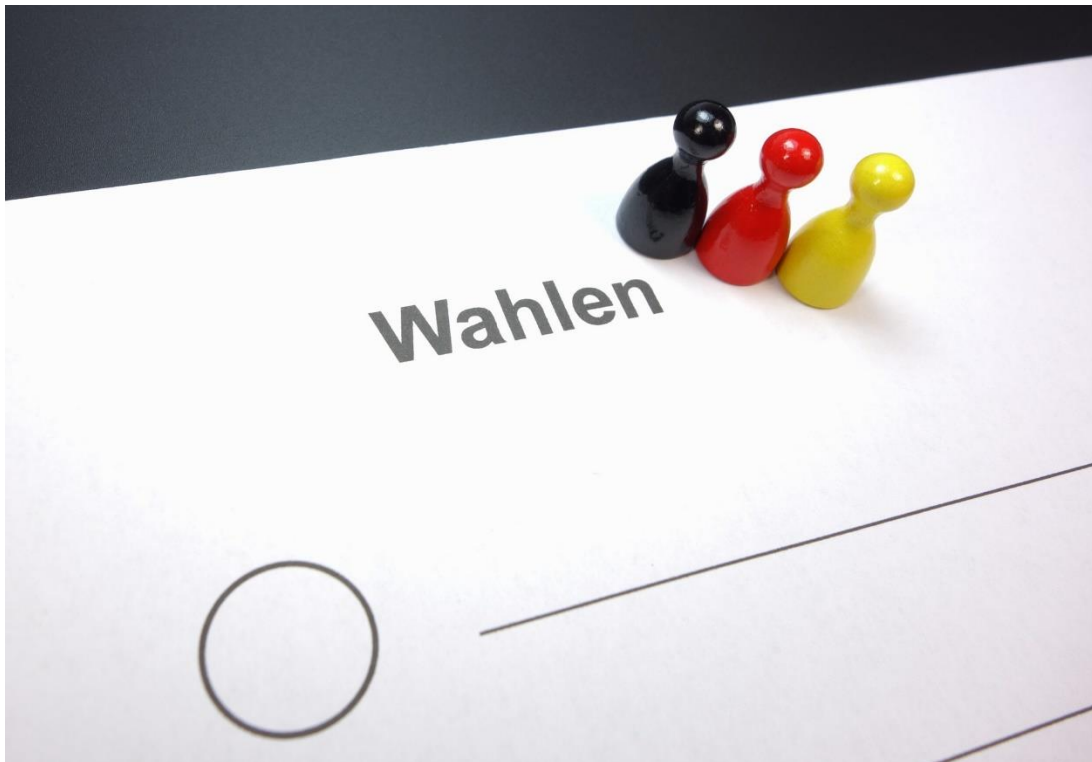
Bildungschancen nicht verschlafen - meine erste Rede im Deutschen Bundestag

Direkt in meiner ersten ganzen Sitzungswoche im Parlament sprechen zu können, hat mich sehr gefreut. Es ist etwas Besonderes, unter dem großen Adler am Rednerpult zu stehen und es fühlte sich auch besonders an. Ich muss zugeben, dass ich spätestens ab dem Moment aufgeregt war, an dem mein Name auf der Rednertafel erschien.

Mit Tagesordnungspunkt 14, Bildungschancen nicht verschlafen - Startchancen-Programm in 2023 starten, haben wir als Union Bildungsministerin Stark Watzinger aufgefordert, endlich ein klares Konzept für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Elternhäusern auf den Weg zu bringen.

22 Prozent der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland beherrschen nicht einmal die Mindestanforderungen in Mathematik. Über 47.000 junge Menschen beenden die Schule ohne jeden Abschluss. Das Corona-Aufholprogramm der Großen Koalition, zwei Milliarden Euro, mit denen Bund und Länder Kinder und Jugendliche unterstützt haben, ein Programm, das gerade dafür da war, die pandemiebedingte Lernrückstände aufzuholen, wurde von der jetzigen Regierung nicht verlängert.

Meine Rede können Sie [hier](#) einsehen.



Abstimmung zur Wahlrechtsreform

Am Freitag wurde mit den Stimmen der Ampelkoalition eine Wahlrechtsreform beschlossen. Das gemeinsame Ziel der demokratischen Parteien war es, den Bundestag zu verkleinern. Was jetzt von Rot-Gelb-Grün beschlossen worden ist, schadet jedoch unserer Demokratie. Die Erststimme wird entwertet, Regionalparteien sollen keine Chance mehr auf Direktmandate haben.

Ein Beispiel: Die CSU bekommt in Bayern 40 Prozent der Stimmen. Sie gewinnt 40 Direktmandate. Aber bundesweit liegt ihr Anteil knapp unter 5 Prozent. Geht es nach unserer jetzigen Regierung, dürfen die CSU-Kollegen künftig nicht in den Bundestag einziehen.

Wir haben als Unionsbundestagsfraktion bereits mit allen Mitteln versucht, die Ampel von ihrem Irrweg abzubringen – leider ohne Erfolg. Die Regierungskoalition versperrt sich jeglicher Kritik und Verbesserungsvorschlägen.



Termine, Termine, Termine...

gerne möchte ich Sie noch auf zwei schöne Termine in der kommenden Woche hinweisen. Ich habe mir schon Karten reserviert. :)

Am 25. März findet in der Stadtbücherei Heidelberg um 11:00 Uhr und eine Konzertlesung und Buchvorstellung statt. Mit Sonja Viola Senghaus (Lyrik), Rolf Verres (Klavier) und Roswhita Scheithauer (künstlerische Gestaltung).

Am gleichen Tag findet in Altenbach das Jubiläumskonzert "Home Sweet Home" des MGV Liederkranz in der kathl. Kirche St. Michael in Altenbach statt.

Wenn es Sie interessiert, wo ich in der Wahlkreiswoche unterwegs bin, dann folgen Sie mir gerne in den sozialen Medien!

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter beziehen möchten, melden Sie sich bitte über meine Homepage an. Über diesen [Link](#) kommen Sie direkt auf die entsprechende Seite. Geben Sie den Link auch gerne weiter!



KONTAKT

Berliner Büro

Anschrift: Platz der Republik 1, 11011 Berlin

E-Mail: alexander.foehr@bundestag.de

Telefon: 030 227 75831

Wahlkreisbüro

Anschrift: Gewerbestraße 2-4, 69221 Dossenheim

E-Mail: alexander.foehr.wk@bundestag.de

Telefon: 06221 60800